

bürgerstiftung lebensraum aachen

schmetterlinge im bauch

... verliebt in die region!



Bürgerstiftung – gemeinsam, engagiert, nachhaltig!



Jahresbericht 2009



bürgerstiftung

**lebensraum
aachen**



bürgerstiftung lebensraum aachen

schmetterlinge im bauch ... verliebt in die region!

Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Interessenten,

ein Jahr mit wenigen Zeilen einzufangen, ist nicht ganz leicht. Wie schön, wenn sich dann von ganz alleine Bilder in Erinnerung bringen, die symbolhaft für dieses Jahr stehen: z.B. Bilder des Mosaiks im Aachener Kennedypark (Initiatorin Agnes Zilligens, Eigenarbeit e.V.). Entstanden an zehn, heißen Tagen im Sommer 2009.

Über 100 Aachener und Aachenerinnen zwischen drei und 96 Jahren ließen ihrer Kreativität und Schaffensfreude freien Lauf, angeleitet von der Künstlerin Kerstin Nützmann. Da wo vorher eine hässliche Mauer Tristesse ausstrahlte, fühlen sich die Besucher/innen des Parks im Aachener Ostviertel nun angesteckt von Fröhlichkeit und farbenprächtiger Phantasie.

Warum für mich diese Bilder die diesjährige Arbeit der Bürgerstiftung auf den Punkt bringen? Sie zeigen ein gelungenes Beispiel von Kooperation, in diesem Fall zwischen dem Verein Eigenarbeit, der Bürgerstiftung und dem Stadtteilbüro Ost. Sie zeigen, wie mit anpackender Initiative der eigene Lebensraum gestaltet und verschönert werden kann und sie zeigen, dass Geduld – und die war gefragt bei über 100.000 glitzernden Steinen – am Ende mit einem guten Ergebnis belohnt wird.

Diese Faktoren: Vernetzung und Beteiligung, Initiative und Geduld, sie prägten all unsere Aktivitäten in diesem Jahr. Zu schon gut „gewachsenen“ Projekten wie den Lebensbäumen oder START gesellen sich „Frischlinge“ wie die Youthbank. Ein spannendes Beteiligungsprojekt für Jugendliche, das gerade seine ersten Gehversuche unternimmt.

Geduld und Initiative sind jedoch nicht nur auf Projektebene gefragt, sondern auch mit Blick auf das Wachstum der Stiftung. Wer dem Vortrag von Helga von Breuninger lauschte, kann sich eigentlich nur auf den Weg machen in eine solidarische, engagierte Gesellschaft. Trotzdem einmal mehr der Appell an alle Mitstreiter in der Stiftung: Machen Sie deutlich, dass Ehrenamt Spaß macht, dass es das eigene Leben um viele Facetten bereichert.

„Geben gibt“, so lautet prägnant gefasst das Motto des Bündnisses für Engagement. Wenn wir dies in unseren Gesprächen und in unserer Haltung vermitteln, wird sich der Stifterkreis, da bin ich sicher, weiter vergrößern und damit auch unsere Kraft, das Gemeinwesen in der Region Aachen zu mobilisieren und zu stärken.

Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Engagierten und Interessierten. Ihnen eine anregende und informative Lektüre!

Hubert Schramm
Vorsitzender





Die Themen

Gemeinsam aktiv – die Projekte

Das Zauberwort heißt: gemeinsam	Seite 4
■ Gripsgymnastik	Seite 5
■ Lebensbaum	Seite 6
■ Grassofas	Seite 8
■ START	Seite 10
■ Thermalwasserroute	Seite 12
■ Youthbank	Seite 14
vernetzen, beteiligen, fördern	Seite 16

Gemeinsam aktiv – die Stiftungsgremien

■ Vorstand und Stiftungsrat	Seite 18
■ Geschäftsstelle	Seite 19
■ Stiftungsforum	Seite 20
Spender und Förderer	Seite 22
Die Jahres-Zahlen 2009	Seite 24
Zustifterinnen und Stifter	Seite 25
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 26
Netzwerk-Einbindung	Seite 27
Entwicklung und Ausblick	Seite 28
10 Merkmale einer Bürgerstiftung	Seite 29
Wir laden Sie ein!	Seite 30
Zustiftererklärung	Seite 31
Impressum	Seite 32



Gemeinsam aktiv – die Projekte

Das Zauberwort heißt: gemeinsam

Der Blick auf unsere Projekte in diesem Jahr zeigt einen guten Mix, stellvertretend für die Bandbreite unserer Stiftungsziele. Im Sinne einer langfristigen Entwicklung wurden zahlreiche Projekte wie START oder die Thermalwasser-Route weiter gefördert. Mit anderen zeitlich begrenzten Aktionen, wie der Mosaikkunst im Kennedypark oder der Plakatgestaltung zu Kinderrechten, setzten wir dagegen kurzfristige Ausrufezeichen.

Alle Projekte, ob punktuell oder langfristig, sind das Ergebnis guter Vernetzung. Ob im Verbund mit städtischen Einrichtungen wie bei den Aktionswochen zu Kinderrechten, in Kooperation mit anderen Stiftungen wie der START-Stiftung oder in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Vereinen und Privatpersonen – die Bürgerstiftung ist regional und überregional gut eingebunden in demokratische Netzwerke. Damit sind wir im letzten Jahr unseren Anspruch, sowohl Initiator als auch Koordinator für gemeinnützige Aktivitäten zu sein, gerecht geworden. Was fehlt, sind zusätzliche zeitliche und finanzielle Ressourcen, um die vielen, an uns herangetragenen Projektideen umzusetzen. Aber auch hier sind wir optimistisch, dass der Funke „Bürgerstiftung“ in naher Zukunft auf weitere begeisterungsfähige und anpackende Menschen überspringen wird.

Die Stiftungsziele:

- Bildung und Erziehung
- Kunst und Kultur
- Umwelt- und Naturschutz
- Landschaftspflege und Denkmalschutz
- Jugend- und Altenhilfe
- öffentliches Gesundheitswesen
- Völkerverständigung und Integration
- Wissenschaft und Forschung

Schnuppern Sie auf den folgenden Seiten tatkräftige „Projektluft“.

Sie sind überall herzlich willkommen, sich zu informieren und mitzumachen.

Gemeinsam aktiv – die Projekte



Gripsgymnastik: Für das Training nie zu alt

Kein Zweifel, die Gripsgymnastik gehört zu den „Ausdauersportarten“. Seit nunmehr neun Jahren bringen die Denksportaufgaben Bewohner/innen wie Gäste vieler Aachener Seniorenzentren ins konzentrierte Nachdenken. Ein fortlaufendes Angebot der Bürgerstiftung, Dank des ehrenamtlichen Engagements von Prof. Dieter Starke und der Psychologin Dr. Brigitte Beier. So viel Ausdauer und Begeisterung für diese Form der Gymnastik war dem regionalen Fernsehsender Center TV ein ausführliches Studiointerview wert. Hier erläuterte Prof. Starke die Nützlichkeit seines Gehirntrainings bis ins hohe Alter. Aufeinander aufbauend hat er drei Übungsreihen konzipiert, in denen unterschiedliche Fähigkeiten gefördert werden:

Gripsgymnastik I: Zahlenspielereien, Querdenkereien und verbale Denkaufgaben

Gripsgymnastik II: Geometrische (Linie, Fläche, Raum) Denkspiele

Gripsgymnastik III: auch rechnerisch lösbare Denkaufgaben

Für alle Teilnehmer/innen ist die Verbindung von abwechslungsreichem Kopftraining und Geselligkeit Grund genug, der Gripsgymnastik wöchentlich einen Termin im Kalender freizuhalten.

Treffpunkte zur Gripsgymnastik:

Betreutes Wohnen St. Raphael, Schillerstraße 25, Aachen

Seniorenbegegnungsstätte Öcher Börse, Annastraße 35, Aachen

Seniorenzentrum Carpe diem, Robensstraße 19, Aachen

Seniorenzentrum St. Severin in Eilendorf

Seniorenheim Haus Margarete, Aachen-Forst

Ansprechpartner für Organisation und Durchführung:

Prof. Dieter Starke, Tel.: 0241 - 96 11 84

Dr. Brigitte Beier, Tel.: 0241 - 401 09 07

E-Mail: beier.brigitte@gmx.de.

oder über die Bürgerstiftungsgeschäftsstelle

Tel.: 0241-45 00130

info@buergerstiftung-aachen.de





Gemeinsam aktiv – die Projekte

Lebensbaum: Aachens Nachwuchs schlägt Wurzeln

Am 18. Juni, dem bundesweiten Aktionstag der Bürgerstiftungen, lud die Bürgerstiftung bereits zum 11. Mal zur Lebensbaum-Widmung. 17 kleine Neu-Aachener bekamen an diesem Tag am Paulinenwäldchen ihren Baum gewidmet. Der Tag war bewusst gewählt, denn das Motto lautete: Vor Ort aktiv – Deutschlandweit“. Eine Aufforderung, die wir mit dem Lebensbaumprojekt und den mittlerweile über 150 Patenschaften überzeugend umsetzen. Die Liebe zur Natur und zum eigenen Lebensraum stärken – schöner als mit einem eigenen Baum könnte dieser Anspruch nicht eingelöst werden. So freut es uns auch ganz besonders, dass das Lebensbaum-Projekt bundesweit als Symbol für Nachhaltigkeit Anerkennung findet. Den Machern des Porträtfilms über die deutschen Bürgerstiftungen waren die Baumwidmungen einen Ausflug ins Grenzland wert und auch die Teilnahme an dem von der Breuninger-Stiftung initiierten Profilbildungswettbewerb verdanken wir zu einem großen Teil dem Lebensbaum-Projekt.



An der „Erfolgsstory“ des Lebensbaumprojekts haben viele Unterstützern und Kooperationspartnern mitgeschrieben. So finanzierte diesmal die Mercedes Niederlassung Aachen die Setzlinge, die dann vom Verein Tellerrand e.V. gepflanzt wurden. Erprobt auch die langjährige Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Botanischer Garten, der sich um die Pflege der Streuobstwiesen fachmännisch verdient macht. Neben den Flächen am Gut Melaten und am Paulinen-

wäldchen steht die Ausweitung auf einen dritten Standort am Aachener Haarberg bevor. Um all dies auch in Zukunft gut voranzubringen, sind neue „Obstbauer“ in der Arbeitsgruppe jederzeit herzlich willkommen.

Unser Dank gilt: Mariele von Detten, Biohof Gauchel, Freundeskreis Botanischer Garten, Klatschmohn e.V., Tellerrand e.V., Mercedes-Niederlassung Aachen, Stadt Aachen

Ansprechpartner für Organisation und Durchführung:

Projektleiter Hubert Schramm sowie unser Bürgerstiftungsbüro,
Tel.: 0241 - 45 00130, E-Mail: info@buergerstiftung-aachen.de





Gemeinsam aktiv – die Projekte

Grassofa: groß, grün, gemütlich

„Ist doch Ehrensache“ – hieß es am 9. Mai, dem Aktionstag der ARD für bürgerschaftliches Engagement. Der freiwillige Einsatz für die Gesellschaft hinterließ auf der Lebensbaumwiese im Rabental ein weithin sichtbares Ergebnis. Das vierte Grassofa der Bürgerstiftung wuchs, angefeuert von schönstem Sonnenschein, innerhalb weniger Stunden zu stattlicher Größe. Mit drei Metern Länge und einem Gewicht von acht Tonnen sind die überdimensionalen Sitzmöbel viel bewunderte Attraktionen am Gut Melaten. Erste Nutznießer waren an diesem Tag natürlich die verdienten „Möbelbauer“, die mit einem Glas Sekt auf die schöne Aussicht anstießen.

Nicht ganz so gut in Form präsentierte sich zu Beginn des Sommers das Grassofa der Bürgerstiftung auf der Oppenhoffallee. Die Liebe der Hunde zum frischen Grün, die Verschattung durch Wahlplakate und Bäume – all dies ließ die Schönheit des Objekts ein wenig welken. Eine Frischzellenkur war nötig und wurde unter der künstlerischen Leitung der Gartenarchitektin Ulrike Hager am 2. Aachener Freiwilligentag als Projekt der Bürgerstiftung vorgenommen. Eine Umrandung aus Weidenruten setzt nun neue Akzente und schützt hoffentlich dauerhaft vor unerwünschten Liebesbeweisen. Geschätzt wird der Ruhepunkt im Frankenberger Viertel allemal, bei schönem Wetter ist der „Platz in der ersten Reihe“ fast immer besetzt.

Ob sich die eindrucksvollen Sofas in Aachen weiter vermehren, entscheiden interessierte Sponsoren und Bauverwaltung, die in Standortfragen die entscheidende Instanz ist. Die Bürgerstiftung steht auf jeden Fall mit grünem Daumen und viel Tatkraft bereit.

Unser Dank gilt: dem Freundeskreis Botanischer Garten, den Frankenb(u)ergern e.V., Sponsor Hubert Schramm, der das Grassofa zu seinem 50zigsten Geburtstag sponserte und allen anderen hilfreichen Händen.

Ansprechpartner für Organisation und Durchführung:

Hubert Schramm und Brigitte Erm,

Tel.: 0241 - 45 00 130, E-Mail: info@buergerstiftung-aachen.de







Gemeinsam aktiv – die Projekte

START frei für die Zukunft

Gewundert hat es wohl keinen, gefreut alle umso mehr. Unsere START-Stipendiaten Kerstin Bodsieck, Othman Al Sawaf und Majida Chalo führten ihre Schullaufbahn mit Bestnoten zwischen 1,0 und 1,8 zu Ende. Eine Bestätigung ihrer Leistungen aus den letzten Jahren, die mit einer Abiturfeier der Bürgerstiftung am 2. Juli im Haus Matthey kräftig gefeiert wurde. Nach drei Jahren Förderung und Betreuung ein Schlusspunkt für das START-Stipendium, aber kein Schlusspunkt für die gewachsene Beziehung zur Bürgerstiftung, wie alle drei Abiturienten betonten.

Erfolgreich in ihre Fußstapfen treten wollen nun die acht verbleibenden Stipendiat/innen der Bürgerstiftung. Sie werden mit einem monatlichen Bildungsgeld und einer PC-Ausrüstung unterstützt. Eingebunden in das bundesweite Netzwerk der START-Stipendiaten profitieren die Jugendlichen vom Austausch und den zahlreichen Bildungsangeboten.

Integration über Bildung und Teilhabe ist in Deutschland nach wie vor ein dringend notwendiges Ziel. Rund 20 Prozent der deutschen Bevölkerung sind Migrant/innen. An den Gymnasien und Hochschulen klaffen jedoch Bildungsteilhabe und Bevölkerungsanteil weit auseinander. Hier setzt die START-Stiftung (www.start-stiftung.de) an und fördert gezielt begabte und sozial engagierte Jugendliche. Über 650 Stipendiat/innen werden mit regionalen Partnern, wie der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, bundesweit begleitet. Für uns ein wichtiges Engagement im Jugendbereich, dass wir nur über Spenden oder Patenschaften dauerhaft aufrechterhalten können. In großzügiger Weise unterstützten in diesem Jahr die Sparkasse Aachen, Danke auch an Stiftung Jürgen Kutsch. Das wissen wir sehr zu schätzen. Herzlichen Dank!

Ansprechpartner für Organisation und Durchführung:

Brigitte Erm, Bürgerstiftungsbüro Tel.: 0241 - 45 00 130,

E-Mail: info@buergerstiftung-aachen.de

Projektleiter Dr. Karl-Heinz Kurze





„Unsere START-Stipendiaten“

Gratulation zum Abitur (Notendurchschnitt 1) an unsere START-Stipendiatin Kerstin Bodensiek und START-Stipendiat Othman Al Sawaf





Gemeinsam aktiv – die Projekte

Thermalwasserbrunnen dürfen nicht versiegen!

Anfang des Jahres beabsichtigte die Aachener Stadtverwaltung, nach Beendigung der Sanierungsarbeiten am Elisen- und Marktbrunnen Burtscheid kein Thermalwasser mehr abzugeben. Hintergrund waren hohe Wartungskosten für die Thermalwasserbrunnen aufgrund der hohen Temperatur und des hohen Salzgehaltes der Wässer und die chemische Zusammensetzung des Heilwassers, deren natürliche Zusammensetzung nicht den Anforderungen der europäischen Trinkwasserverordnung entspricht. Die Geologen und Hydrogeologen der Projektgruppe erarbeiteten eine öffentliche Stellungnahme, nachdem die zuständigen Experten des Bundesumweltamtes und Geologen aus anderen Kurorten kontaktiert waren und deren Erfahrungen ausgewertet wurden. Im September 2009 veranstaltete die Projektgruppe eine Podiumsdiskussion mit allen politischen Parteien und der Stadtkämmerin im Elisenbrunnen. Es wurde sich einmütig für den Erhalt der Zugänglichkeit der Thermalquellen ausgesprochen. Die Erstellung eines Thermalwasserrahmenplanes wurde einstimmig vereinbart, in der auch Aspekte der thermischen Nutzung der Thermalquellen berücksichtigt werden sollten. Christoph Senz, ein Mitglied der Projektgruppe reichte zu diesem Thema eine Potentialstudie zum Aachener Energiepreis ein.

Um Aachener und Besucher über die Bedeutung der Thermalquellen für die Stadtentwicklung zu informieren, hat die Projektgruppe zum Tag des offenen Denkmals 2009 den Elisenbrunnen und seine Bedeutung für das Kurwesen im 19. Jahrhundert in den Mittelpunkt gerückt. Zahlreiche Führungen – geologische und kulturhistorische – wurden angeboten, das Maskottchen, die Klappmaulpuppe Granni (Stephan Wunsch) nahm die Kinder mit zu den heißen Quellen. Eine Erbsensuppe, die mit Thermalwasser nach altem Aachener Hausfrauenrezept gekocht wurde, fand reißenden Absatz. Auf zahlreiche Informationstafeln, die die Geschichte der Bade- und Trinkkuren in Aachen und die wechselvolle Baugeschichte des Elisenbrunnens und Elisengartens veranschaulichen, erfuhren die über 800 Besucher an diesem Tag viel Wissenswertes.

Am Freitagsfest wurde ein Teil des technischen Betriebsraumes renoviert und als temporäre Ausstellung zum Thema „Entstehung und Nutzung der Aachener Thermalquellen“ installiert.

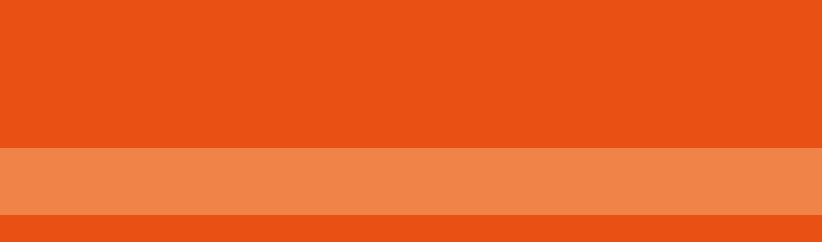
Die Ausstattung der Burtscheider Straßennamen mit den erklärenden Zusatzschildern konnte im Herbst 2009 dank des großzügigen Sponsorings aus der Bürgerschaft, von Bürgervereinen und Firmen abgeschlossen werden. Insgesamt wurden in 2009 von der Projektgruppe 16 Führungen für einen Kreis von je 15 bis 80 Interessierten angeboten. Darüber hinaus informierten zahlreiche Vorträge zum Thema „Aachener und Burtscheider Thermalquellen und Bädergeschichte“.

Leider hat die Projektgruppe im Jahr 2009 auch den Verlust von zwei Hauptsponsoren zu beklagen – die renommierte Aachener Kaiserbrunnen AG stellte zum Jahresende ihren über 125-jährigen Betrieb ein. Auch die Kur- und Badegesellschaft konnte aufgrund von Budgetkürzungen nicht weiter unterstützen. Die Suche nach neuen Sponsoren bleibt somit eine der Hauptaufgaben, um die Projekte in der Zukunft auch weiterhin verwirklichen zu können.

Ansprechpartner für Organisation und Durchführung:

Bürgerstiftungsbüro Tel.: 0241 - 45 00 130,
E-Mail: info@buergerstiftung-aachen.de

Projektleitung: Gisela Warmke





Gemeinsam aktiv – die Projekte

Youth Bank: jung & engagiert

Das Projekt ist noch so frisch wie seine Protagonisten. Die sind zwischen 15 und 20 Jahre alt und möchten eine Idee in Aachen verwirklichen, die in mehreren deutschen Städten bereits erfolgreich läuft. Von Jugendlichen für Jugendliche – das ist der kürzeste Nenner von Youth Bank. Ein Youth Bank-Team akquiriert eigenständig Geld und unterstützt mit diesem Geld lokale Projekte von Jugendlichen. Schnell und unbürokratisch soll mit Fördergeldern bis zu 400 Euro geholfen werden. Das erfordert in hohem Maße Selbstorganisation, Kontaktfreudigkeit und ein Ohr für die aktuellen Nöte und Bedürfnisse der Jugendlichen in Aachen und Umgebung.

Starthilfe erhalten die hiesigen Youthbankler von der bundesweiten Zentrale (www.youthbank.de). Ein Coaching-Wochenende im Herbst machte die ersten Projektschritte fest: Aufbau einer Internetpräsenz, Feldforschung mittels Fragebögen „wo drückt der Schuh“ und Tipps zur Sponsorenwerbung. Denn bevor eine Youth Bank aktiv werden kann, muss eine Summe von 5000 Euro zusammenkommen. Davon übernimmt der Dachverband als Anschubförderung 2000 Euro. Weitere 1000 Euro wird die Bürgerstiftung in Form einer Spende von Hubert Schramm einbringen, vorausgesetzt der Restbetrag wird von den Jugendlichen erfolgreich eingeworben.

Sich für seinen Lebensraum zu engagieren ist keine Altersfrage. Dies zeigt ein Beteiligungsprojekt wie das der Youth Bank überzeugend. Deshalb hat die Bürgerstiftung neben der finanziellen Förderung auch den organisatorischen Hintergrund für das Projekt übernommen und agiert als Kooperationspartner. Youth Bank ist eine Gemeinschaftsaktion der Servicestelle Jugendbeteiligung, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Deutschen Bank Stiftung.

Für 2010 ist eine Kick-Off-Veranstaltung für Aachen geplant und das erste Projekt soll gefördert werden. Bis dahin steht jedoch für die Akteure noch eine Menge Arbeit an, weshalb weitere Mitstreiter/innen, aber natürlich auch Sponsoren gesucht werden.

Ansprechpartner für Organisation und Durchführung:

Bürgerstiftungsbüro Tel.: 0241 - 45 00 130,

E-Mail: info@buergerstiftung-aachen.de

Projektleitung: Hubert Schramm

www.youthbank-aachen.de

YOUTH BANK

more than money





Vernetzen, beteiligen, fördern

Kooperation und Netzwerkbildung sind formulierte Ziele der Bürgerstiftung. Deshalb sind wir im Dialog mit vielen zivilgesellschaftlichen Akteuren in der Region und beteiligen uns an Projekten, die unseren Stiftungszielen entsprechen. Aus diesem Jahr seien beispielhaft erwähnt:

Dschungelmosaik im Kennedypark

Initiiert vom Verein für Eigenarbeit entstand in diesen Sommer ein 10 x 2 Meter großes Wandmosaik, das den Kennedypark als wertvollen Treffpunkt und Freizeitort aufwertet. Über 100 phantasievolle Mosaikbauer ließen den Dschungel im August schnell wachsen. Ein erfolgreiches Kooperations- und Beteiligungsprojekt des Vereins Eigenarbeit, des Stadtteilbüros Ost und der Bürgerstiftung, welches wir mit einer Spende von 500 Euro unterstützten. Ein Projekttagebuch findet sich unter www.mosaik-im-kennedypark.blogspot.com

Aktionswochen zur UNO-Kinderrechtskonvention

Die Kinderrechtskonvention der UNO feierte in diesem Jahr ihr 25jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass initiierte die Stadt Aachen eine Arbeitsgruppe mit örtlichen Institutionen wie der Bürgerstiftung, die ein umfangreiches Kunst-, Veranstaltungs- und Aktionsprogramm auf den Weg brachte.

Vorstandsmitglied Brigitte Erm reizte es, den Jugendlichen selbst das Wort zu geben. Auf 45 Plakaten forderten die Kinder und Jugendlichen ihre Rechte ein, formulierten ihre Zukunftshoffungen. Einfach und Eindrucksvoll. Die Plakate der Bürgerstiftung hingen im Vorhof des Ludwig-Forums, im Straßenraum an der Ecke Mozartstraße-Boxgraben und im Justizzentrum. Eine Aktion, die viel Aufmerksamkeit und Presseecho fand. Finanziell unterstützt wurde das Kinder-Kunstprojekt von der Kutsch-Stiftung und der Stadt Aachen.



2. Aachener Freiwilligentag

Bereits zum 2. Mal ging in Aachen am 31. Oktober der Freiwilligentag über die Bühne und durfte als Erfolg für bürgerschaftliches Engagement verbucht werden. Die Bürgerstiftung gehörte erneut zum Träger- und Organisationsteam, vertreten durch Brigitte Erm. Der Zuspruch der Freiwilligen war groß, ebenso die Neugierde, die zahlreichen sozialen Institutionen einmal aus einer anderen Perspektive kennen zu lernen. Nach einem Tag voll neuer Eindrücke, vorzeigbarer Ergebnisse und viel Spaß lockte am Abend das Super C als tolle Location zum Dankfest. Das Bekenntnis zum ehrenamtlichen Engagement von OB Philipp, macht Hoffnung auf eine kommunale Politik, die ihre Spielräume ausnutzt. Die Bürgerstiftung engagierte sich neben der Pflegemaßnahme für



das Grassoda mit einer Verschönerungsaktion für die Kaiserquelle im Untergeschoss des Aachen-Fensters. In nur wenigen Stunden entstand ein kleiner aber feiner Ausstellungsort für Aachens Badegeschichte. Ein Vorgeschmack auf eine hoffentlich dauerhafte Präsentation in Zukunft.

Der Aktionstag weckte bei einigen Akteuren Interesse für ein dauerhaftes Engagement bei der Bürgerstiftung. So folgen einem „Freiwilligentag“ hoffentlich ganz viele. Impressionen vom Tag und Informationen finden sich unter www.freiwilligentag-aachen.de



bürgerstiftung lebensraum aachen

schmetterlinge im bauch
... verliebt in die region!

Gemeinsam aktiv – die Stiftungsgremien

Vorstand: gut vernetzt, stark belastet

Der Rückblick des Vorstands auf das Jahr 2009 ist ein positiver. Auf der „Gewinnseite“ steht neben der gewachsenen Routine und des harmonischen Miteinanders im Gremium vor allem die positive Entwicklung bei der regionalen Vernetzung. Dies dokumentieren die Beteiligungsprojekte auf der vorherigen Seite sehr lebendig. Die Impulse und die Stärkung, die wir in diesen lokalen Partnerschaften erfahren, finden ihre Fortsetzung auf der Ebene der Bundesverbände. Der Vorstand nutzt regelmäßig die guten Beratungs- und Seminarangebote des Bundesverbandes deutscher Stiftungen und des Arbeitskreises Bürgerstiftungen und den damit verbundenen Austausch mit anderen Bürgerstiftungen.

Getrübt wird das positive Fazit nach wie vor durch die hohe Arbeitsbelastung im Vorstand. Mit dem Wachsen der Stiftung macht sich das Fehlen einer Geschäftsführungsebene immer deutlicher bemerkbar. Die Kernaufgaben des Vorstandsgeschäfts werden überlagert von Projektsteuerung, finanztechnischen oder organisatorischen Detailfragen. Die Suche nach einem ehrenamtlichen Geschäftsführer oder einer Geschäftsführerin gewinnt deshalb zunehmend an Bedeutung.

Die hohe Arbeitsbelastung ist für einzelne Vorstände Grund, auf den turnusgemäß in 2010 anstehenden Vorstandswahlen wahrscheinlich nicht erneuert zu kandidieren. Über diese sich abzeichnende personelle Veränderung wurde der Stiftungsrat im Dezember frühzeitig informiert. Von allen Gremienmitgliedern wird dieser Wechsel auch als Chance auf neuen Input und als Normalität innerhalb einer Stiftung begriffen. Bereits im Frühjahr 2010 sollen Gespräche mit potenziellen Interessenten für ein Vorstandsamt aufgenommen werden.

Impulsgebend und aktivierend für die Bürgerstiftungsentwicklung war sicherlich auch der Bürgerstiftungsworkshop im Frühjahr.



Vorstand und Stiftungsrat, stehend v.l.n-r.: Axel Deubner, Dr. Karl-Josef Strank, Ralf Zalas, Prof. Dieter Starke, Prof. Dr. Peter Doetsch, Dr. Karl-Heinz Kurze, Robert Maus, Hubert Schramm (es fehlt Stephan Baldin und Karl Schultheis), sitzend: Britta Rösener, Mariele von Detten, Heidi Grüters, Gisela Warmke und Brigitte Erm



Gemeinsam aktiv – die Stiftungsgremien

Treffpunkt Geschäftsstelle

Das Leben in der Geschäftsstelle wird reger und das freut nicht zuletzt unsere „Geschäftsstellenfrau“ der ersten Stunde Lilo Dehnhard. Ihre Präsenz in der Alexanderstraße ermöglicht die regelmäßigen dienstäglichen Öffnungszeiten. Unterstützung hat sie über das Jahr bekommen durch eine engagierte Gruppe von Ehrenamtlichen, die sich langfristig um einige Baustellen unserer Verwaltungsarbeit kümmern. So wurden die Datenbank funktional verbessert und Strukturen geschaffen, um die Buchhaltung verstärkt stiftungsintern vorbereiten zu können. Auch die Homepage wird nun stets aktuell mit den Stiftungsterminen versorgt. Weitere Ideen und Handlungsfelder sind von der „Verwaltungsgruppe“ in den Fokus genommen und werden der Stiftung künftig zugute kommen.

Das mittlerweile gut ausgestattete Büro ist jedoch nicht nur ein Ort der Verwaltung. Mit den Treffen der Youth Bankler, des Vorstands und anderer Arbeitsgruppen ist ganz unterschiedlichstes „Bürgerstiftungsleben“ in die zentral gelegenen Räumlichkeiten gezogen.





Gemeinsam aktiv – die Stiftungsgremien

Stiftungsforum: Ein Highlight im Bürgerstiftungsjahr

Hätte es ein wie unter Meinungsforschern übliches Stimmungsbild zu den Sympathiewerten einer Bürgerstiftung gegeben, wäre die Punktzahl an diesem Abend wohl mächtig in die Höhe geklettert. Denn auf eindrucksvolle Weise war das Stiftungsforum am 9. Oktober eine Werbeveranstaltung nicht nur für die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, sondern für den Bürgerstiftungsgedanken allgemein. Darum verdient machte sich in besonderer Weise Helga Breuninger mit ihrem Impulsreferat. Sie zeigte in nachvollziehbaren Thesen auf, welche Chancen Bürgerstiftungsarbeit eröffnet, da sie die herkömmlichen Grenzen von Politik und Verwaltung überschreiten kann. Mit lebendigen Beispielen aus ihrer Stuttgarter Bürgerstiftungsarbeit, besonders dem Modell des runden Tisches, gelang es ihr, die Aufmerksamkeit des gut gefüllten Saals zu bannen. Ihre Aussagen ließen auch Oberbürgermeister Marcel Philipp und Städteregionsrat Helmut Etschenberg nicht unberührt und unisono gab es ein Plädoyer für bürgerschaftliches Engagement und die Zusage städtischer und städteregionaler Unterstützung.

Im wunderschönen Ambiente der Erholungsgesellschaft ließ auch Moderator Bernd Büttgens im Dialog mit seinen Gesprächspartnern immer wieder deutlich werden, welches gesellschaftliche Plus aus Bürgerstiftungen erwächst. Die Auftritte von Quellgeist Granni, unterwegs natürlich mit seinem Schöpfer Stefan Wunsch, den Schülerinnen von St. Ursula, die ihr selbst entwickeltes Thermalquellenspiel vorführten, der START-Stipendiaten und des Saxophonisten Stephan Müller machten das Stifterforum zu einer rundum kurzweiligen und informativen Veranstaltung. Ein Abend, der hoffentlich viele Menschen langfristig zu Stiftern machen wird. Eine mit Begeisterung geäußerte Stifterzusage gab es jedenfalls schon während der Veranstaltung. Damit stehen wir kurz vor der magischen Zahl 100 und die Spannung steigt, wer diese besondere Urkunde in Empfang nehmen wird.



Auch wir durften uns an diesem Tag über eine Urkunde freuen. Bereits zum zweiten Mal wurde uns vom Bundesverband deutscher Bürgerstiftungen das Gütesiegel verliehen. Einen besseren Rahmen für diese Auszeichnung hätte es nicht geben können. Unser Dank für dieses schönes Stifterforum gebührt allen Programmteilnehmern, unseren Gastgebern von der Erholungsgesellschaft, Bernd Büttgens und Helga Breuninger.



EINLADUNG
SCHMETTERLINGE IM BAUCH
VERLIEBT IN DIE REGION



Stiftungsforum 2009
9. Oktober - 19.00 Uhr - Erholungs-Gesellschaft Aachen
Bürgerstiftung Lebensraum Aachen






Spender und Förderer

Erfreuliche Bilanz für 2009: das Spendenvolumen ist gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen. Viele zweckgebundene Spenden konnten wir für das Projekt „Thermalwasserroute Aachen“ verbuchen.

Die gewachsene Wertschätzung drückt sich auch in den Zuwendungen größerer Unternehmen und Institutionen wie der Stiftung Jürgen Kutsch, Aachener Mercedes-Niederlassung, STAWAG, und der Sparkassen Aachen aus sowie in der langjährigen Gold-Patenschaft der Inform AG.

Doch nicht nur Spenden, sondern auch ehrenamtliche Mithilfe und Sachspenden halfen uns bei unserer Stiftungsarbeit im vergangenen Jahr.

Unser Dank gilt herzlich, alphabetisch und im Einzelnen:

- Aachener Zeitungsverlag
 - ahu AG
 - Alano Publikationsservice
 - Biologische Station im Kreis Aachen
 - Biohof Gauchel
 - ermdesign+kunst projekte
 - Freiwilligenzentrum Aachen
 - Freundeskreis Botanischer Garten Aachen e. V. (Biozac)
 - Inform AG
 - Klatschmohn e.V.
 - Mariele von Detten, Gut Paulinenwäldchen
 - Plenge System Service GmbH
 - Ratskeller, Maurice de Boer
 - Spardabank West eG
 - Sparkasse Aachen
 - START-Stiftung
 - Stiftung Jürgen Kutsch
 - Ralf Zalas
- u.a.





Spender und Förderer

Spenden über 500 Euro

Einzelspenden für die Bürgerstiftung sind im Jahr 2008 eingegangen von:

Georg Meiners, ahu; Dora Gatzweiler (START-Patenschaft), Inform GmbH (Gold-Patenschaft), Dr. Margarethe Prior (START-Patenschaft), Marianne Viechtbauer (START-Patenschaft), Hubert Schramm, Sparkasse Aachen, STAWAG u.a.

Herzlichen Dank!!!

Wir bieten verschiedene Möglichkeiten uns zu unterstützen.

Goldene Patenschaft 2000 Euro im Jahr

Silberne Patenschaft 1000 Euro im Jahr

Bronzene Patenschaft – 500 Euro im Jahr

Darüber hinaus können Sie uns durch Sponsoring unterstützen. Z.B. bei unserem Thermalquellenprojekt. Vielleicht haben Sie auch Interesse unser Lebensbaumprojekt zu sponsern – mit Ihrem Logo auf den Baumschildern. Darüber hinaus freuen wir uns über regelmäßige Spenden zum START-Projekt, als START-Patenschaft.

Sprechen Sie uns an, wir freuen uns über jede Unterstützung.

Und nicht zuletzt!

**Vielen herzlichen Dank allen Zeitspendern/Innen:
in der Geschäftsstelle, in den Projekten und den
Gremien! Die Bürgerstiftung lebt durch Ihre ehren-
amtliche Arbeit, wir wissen das sehr zu schätzen!**

**Herzlichen Dank auch an alle Mutmacher und
Sympathisanten – wir brauchen Sie!**



Die Jahres-Zahlen 2009

Stiftungskapital

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen verwaltet zum **31. 12. 2009** ein Stiftungskapital von **134.259 Euro**. Am **31. Dezember 2008** waren es **128.250 Euro**. Die Anlage des Stiftungskapitals wurde in Anbetracht der sich zuspitzenden Wirtschaftskrise regelmäßig überprüft. Ein geringerer Zinsertrag als prognostiziert ließ sich trotz unserer kapitalsicheren Anlageformen nicht vermeiden.

Einnahmen 2009

Spendenaufkommen: 15.080,59 Euro

Sonstige steuerneutrale Einnahmen (z.B. Einnahmen aus Geldbußen, Fördergelder/Zuschüsse und Einnahmen aus dem Verkauf unserer Thermalwasser-Becher): 12.198,19 Euro

Zinseinnahmen und Wertpapiererträge: 2.637,77

Einnahmen insgesamt: 29.916,55 Euro

Ausgaben 2009

operatives Geschäft insgesamt: 18.645,08 Euro

Sie gliedern sich wie folgt auf:

Geschäftsstelle/Verwaltung: 5.728,62 Euro

Eigenprojekte: 11.603,58 Euro

Fremdprojekte: 500,00 Euro

Veranstaltungen: 812,88 Euro

Verluste aus Wertpapierverkäufen: 998,01 Euro

Bankzinsen: 53,65 Euro.

Das Stiftungsergebnis ist insgesamt positiv.

Für die Überschüsse aus 2010 und den Vorjahren wurden Rücklagen für 2010 gebildet (für eingegangene Projekt-Verpflichtungen und geplante Ausgaben): 23.256,53 Euro.

(Die Vermögensübersicht und die Jahresrechnung werden von einem Steuerberater, dem Stiftungsrat, der Stiftungsaufsicht und den zuständigen Finanzbehörden kontrolliert.)



Zustifterinnen und -stifter – wir danken Ihnen herzlich!

Neue ZustifterInnen: Crumbach-Trommler, Christoph Senz, Norbert Vreden

99 Stifterinnen und -stifter

Auchter, Thomas	Hornke, Elke	Priggen, Reiner
Auchter-Mainz, Elisabeth	Hornke, Prof. Dr. Lutz	Pulinna, Adelheid
Baldin, Stephan	Hölper, Dr. Hanneliese	Quadflieg, Maria
Baur, Norbert	Jahn, Beate	Rösener, Britta
Behlers, Helga	Jahn, Roland	Rosenthal, Sulo
Behlers, Matthias	Jennes-Rosenthal, Lotte	Scheidt, Hilde
Beier, Brigitte	Kaps, Michael	Schirra-Weirich, Prof. Dr. Liane
de Boer, Maurice	Klasen-Habeneay, Prof. Anne	Schmidt, BM Ulla
Bosetti, Annette	Kottowski-Klasner, Elke	Schmitz, Dietmar
Bollig, Helga	Köhler, Wolfram	Joachim Schmitz
Bollig, Richard	Körner, Volker	Schmitz, Herbert
Buchhandlung	Kremers, Birgitt	Schramm, Hubert
Schmetz am Dom,	Kremers, U. Rolf	Schuhmann, Hartmut
Dr. Walter Vennen	Krüger, Elke	Schumacher, Dr. LL. M. Robert
Crumbach-Trommler, Ruth	Kuck, Monika	Schultheis, Karl
Darboven, Dr. Rita	Kurze, Irmgard	Senz, Christoph
Darboven, Behrendt	Kurze, Dr. Karl-Heinz	Sparda-Bank West eG,
Demmer, Simone	Lang, Monika	Birgitt Kremers,
von Detten, Mariele	Laschet, BM Armin	Geschäftsstellenleiterin
Deubner, Axel	Lengersdorf, Sigrid	Starke, Prof. Dieter
Doetsch, Prof. Dr. Peter	Lieser, Ulrich	Strank, Dr. Karl-Josef
Engert-Neumann, Eleonore	Lorenz, Andreas	Vreden, Norbert
Erm, Brigitte	Maetzing, Hans-Werner	Warmke, Gisela
Evers, Dr. Dr. Beate	Mathieu, Gabriele	Warmke, Dr. Stefan
Falter, Helmut	Maus, Elke	Wegge, Josef
Fettweis, Daniele	Maus, Robert	Weiler-Konz, Marie-Luise
Feuster, Marie-Theres	Müller, Dr. Peter	Weiler, Adrian
Geupel, Irmgard	Müllender, Bernd	Weißhuhn, Wolfgang
Geupel, Hans-Joachim	Merx, Friedrich	Willekens, Irene
Grüters, Heidi	Nachtshein, Dr. Birgit	Wingenfeld, Werner
Gestrich-Schmitz, Dr. Ruth	Nachtshein, Dr. Alfred	Wulf, Dr. Klaus-Detlef
Gödde, Hermann	Nacken, Gisela	Zöfelt, Thomas
Habeneay, Joachim	Oesterreich, Dr. Beatrice	Zalas, Lucyna
Hinzen, Ajo	Pier, Maria	Zalas, Ralf
		Zieger, Rena



Öffentlichkeitsarbeit

Der deutsche Fotograf Charles Paul Wilp formulierte einmal: „Werbung gehört zum Produkt wie der elektrische Strom zur Glühbirne.“ Also drücken wir das ganze Jahr energisch auf den Schalter, um die Bürgerstiftung in ein gutes Licht zu stellen. Dass dies ganz gut funktioniert, zeigt sich an dem stetig wachsenden Bekanntheitsgrad in Stadt und Region. Viele Gesprächspartner/innen signalisieren, dass sie die Entwicklung der Bürgerstiftung verfolgen und einzelne Projekte klar der Stiftung zuordnen. Neben unseren eigenen Medien wie Webseite, Newsletter, Jahresbericht verdanken wir diese Bekanntheit vor allem unseren Partnern im Zeitungsverlag, in den Fernseh- und Rundfunkanstalten, bei Zeitschriften und Anzeigenblättern. Ihnen allen danken wir für die gute Zusammenarbeit und hoffen weiterhin auf ihre interessierte und kompetente Begleitung.

Einen ganz einfachen Weg, die Stiftung kennen zu lernen, bietet seit August der monatliche Bürgerstiftungs-Stammtisch im Elisenbrunnen-Café. Zahlreiche Interessierte, Stifter und Freunde, haben diese Termine bereits genutzt, um in lockerer Runde mehr über unsere Arbeit zu erfahren.

Doch nicht nur die regionale Diskussion ist uns wichtig, sondern auch der Blick von außen auf die Stiftungsarbeit. Insofern freut es uns sehr, dass der Jahresbericht 2008 und die Newsletter ausgewählt wurden für den Projekt- und Ideenpool Deutscher Bürgerstiftungen. Darüber hinaus wurde Brigitte Erm als Verantwortliche eingeladen zum Strategieworkshop des Bundesverbandes. Schöne Signale, die motivieren weiterhin viel Präsenz zu zeigen.

Veranstaltungen

- Abiturfeier für drei START-Stipendiaten in den Kurparkterrassen
- Stammtisch im Elisenbrunnencafé jeden ersten Donnerstag seit August 2009
- Grassofo-Bau (Sponsor Hubert Schramm) auf der Rabentalwiese (Aktionstag der Bürgerstiftungen)
- Straßenschilder-Hängung in Burtscheid
- Thermalquellen-Führungen am Tag des offenen Denkmals am 13.9.2009
- Miteinander-Mosaik im Kennedypark 18.8.2009
- Stand der Bürgerstiftung beim Alleenfest in der Oppenhoffallee am 30.8.2009
- Stand der Bürgerstiftung beim Streuobstwiesenfest
- Podiumsdiskussion zur Thermalwassernutzung am 17.9.2009
- Ausstellungen Kinderrechte Ludwig Forum, Mozartstraße, Justizzentrum
- Lebensbaumwidmung im Herbst 2009
- 2. Aachener Freiwilligentag 31.10.2009
- Präsentation der Bürgerstiftung während des Karlspreisfestes am 20. und 21. 5.2009

Interne Veranstaltung

- Stiftungsforum am 9.10. 2009
- Vorstandssitzungen am 20.1./ 25.2/26.3./ 30.4/??5./??6./1.7./12.8./15.9/16.10./10.11./16.12 2009
- Stiftungsratsitzung am 18.4. und 1. 12. 2009
- Workshops April und Mai

Medienpräsenz

- Medienpartnerschaft mit dem Aachener Zeitungsverlag zum Projekt „Thermalwasser-Route Aachen“
- Center-TV Studiointerview mit Prof. Dieter Starke und Brigitte Erm zur Gripsgymnastik

Der Pressespiegel findet sich vollständig auf unserer Homepage.

Netzwerke

Immer wieder lohnend: der Austausch mit anderen Stiftungen und Bürgerstiftungen. Vorstandsmitglieder und StifterInnen nutzten das umfassende Angebot der Dachverbände im vergangenen Jahr für Informationen und Impulse.

- Mitarbeit im Arbeitskreis Bürgerstiftungen beim Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Kontaktpflege zu anderen Bürgerstiftungen, z.B. regional mit der Bürgerstiftung Düren
- Mitgliedschaft beim Bundesverband Deutscher Stiftungen
- regionale Vernetzung mit Freiwilligenzentren, Amt für Bürgerschaftl. Engagement der Stadt Aachen und dem Network Eigenarbeit e.V.



Arbeitskreistreffen Bürgerstiftungen (bundesweit) in Gütersloh





bürgerstiftung lebensraum aachen

schmetterlinge im bauch
... verliebt in die region!

Entwicklung und Ausblick

Unsere Stifterliste trägt 99 Namen. Gewachsen in der für eine Stiftung noch recht kurzen Zeit von vier Jahren. 99 Stifter das sind auch 99 Multiplikatoren für diese Idee. Überzeugen durch das eigene Engagement, durch die eigene Begeisterung – das ist das größte „Werbepotenzial“, das wir als Stiftung haben. Und das stimmt zuversichtlich, die magische Zahl 100 bald zu erreichen.

Von der Quantität zur Qualität. Einmal ist keinmal – so denken wir, was das Gütesiegel angeht. Denn wer sich die Qualitätskriterien deutscher Bürgerstiftungen auf die Fahnen geschrieben hat, will diese Auszeichnung nicht nur einmal in Empfang nehmen. Deshalb freuen wir uns, dass die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen für weitere zwei Jahre das Gütesiegel des Bundesverbandes tragen darf.

Die Qualität unserer Arbeit hoffentlich nicht unterbrechen wird der sich abzeichnende Wechsel im Vorstand im kommenden Jahr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich über die Vorstandsarbeit zu informieren.

Mit Spannung blicken wir also in das nächste Bürgerstiftungsjahr, denn wie immer wird auch 2010 viel passieren:

Startet die Youthbank erfolgreich?

Wo wächst das nächste Grassofa?

Werden die Thermalquellen wieder ins rechte Licht gerückt?

Wer wird der 100. Stifter oder Stifterin?

...

Bleiben Sie mit uns dran! Wir hoffen auf viele gute Neuigkeiten.

Gütesiegelverleihung – überreicht von Nikolaus Turner, dem Leiter des Arbeitskreises Bürgerstiftungen





Das Gütesiegel garantiert die 10 Merkmale einer Bürgerstiftung

Eine Bürgerstiftung ist eine unabhängige, autonom handelnde, gemeinnützige Stiftung von Bürgern für Bürger mit möglichst breitem Stiftungszweck. Sie engagiert sich nachhaltig und dauerhaft für das Gemeinwesen in einem geographisch begrenzten Raum und ist in der Regel fördernd und operativ für alle Bürger ihres definierten Einzugsgebietes tätig. Sie unterstützt mit ihrer Arbeit bürgerschaftliches Engagement.

1. Eine Bürgerstiftung ist gemeinnützig und will das Gemeinwesen stärken. Sie versteht sich als Element einer selbstbestimmten Bürgergesellschaft.
2. Eine Bürgerstiftung wird in der Regel von mehreren Stiftern errichtet. Eine Initiative zu ihrer Errichtung kann auch von Einzelpersonen oder einzelnen Institutionen ausgehen.
3. Eine Bürgerstiftung ist wirtschaftlich und politisch unabhängig. Sie ist konfessionell und parteipolitisch nicht gebunden. Eine Dominanz einzelner Stifter, Parteien, Unternehmen wird abgelehnt. Politische Gremien und Verwaltungsspitzen dürfen keinen bestimmenden Einfluss auf Entscheidungen nehmen.
4. Das Aktionsgebiet einer Bürgerstiftung ist geographisch ausgerichtet: auf eine Stadt, einen Landkreis, eine Region.
5. Eine Bürgerstiftung baut kontinuierlich Stiftungskapital auf. Dabei gibt sie allen Bürgern, die sich einer bestimmten Stadt oder Region verbunden fühlen und die Stiftungsziele bejahen, die Möglichkeit einer Zustiftung. Sie sammelt darüber hinaus Projektspenden und kann Unterstiftungen und Fonds einrichten, die einzelne der in der Satzung aufgeführten Zwecke verfolgen oder auch regionale Teilgebiete fördern.
6. Eine Bürgerstiftung wirkt in einem breiten Spektrum des städtischen oder regionalen Lebens, dessen Förderung für sie im Vordergrund steht. Ihr Stiftungszweck ist daher breit. Er umfasst in der Regel den kulturellen Sektor, Jugend und Soziales, das Bildungswesen, Natur und Umwelt und den Denkmalschutz. Sie ist fördernd und/oder operativ tätig und sollte innovativ tätig sein.
7. Eine Bürgerstiftung fördert Projekte, die von bürgerschaftlichem Engagement getragen sind oder Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Dabei bemüht sie sich um neue Formen des gesellschaftlichen Engagements.
8. Eine Bürgerstiftung macht ihre Projekte öffentlich und betreibt eine ausgeprägte Öffentlichkeitsarbeit, um allen Bürgern ihrer Region die Möglichkeit zu geben, sich an den Projekten zu beteiligen.
9. Eine Bürgerstiftung kann ein lokales Netzwerk innerhalb verschiedener gemeinnütziger Organisationen einer Stadt oder Region koordinieren.
10. Die interne Arbeit einer Bürgerstiftung ist durch Partizipation und Transparenz geprägt. Eine Bürgerstiftung hat mehrere Gremien (Vorstand und Kontrollorgan), in denen Bürger für Bürger ausführende und kontrollierende Funktionen innehaben.



bürgerstiftung

engagiert
unabhängig
nachhaltig

Wir möchten mit Ihnen in Kontakt bleiben oder Sie kennenlernen,
kommen Sie zum nächsten Stammtisch, wir freuen uns!



JEDEN 1. DONNERSTAG IM ELISENRESTAURANT UM 19.00 UHR

Zustiftungserklärung

Bürgerstiftung Lebensraum Aachen



Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

c/o Brigitte Erm
Vorstandsvorsitzende
Alexanderstraße 69/71
D-52062 Aachen

www.buergerstiftung-aachen.de

**Ich erkläre mich unwiderruflich als Stifterin/Stifter der
Bürgerstiftung Lebensraum Aachen.**

Datum:

Unterschrift:

**Bitte überweisen Sie auf das Stiftungs-Konto Nr. 3 69 0091 bei
der Sparda Bank West eG, BLZ 370 605 90
einen Betrag von mindestens 2.000 Euro Euro**

Bitte die Zustiftererklärung
ausfüllen und an obige
Adresse schicken oder faxen.
Fax 0241 - 45 00 131
info@buergerstiftung-aachen.de

Wir bedanken uns herzlich!

Name:-----

Geburtsdatum:-----

Adresse:-----

Telefon: -----

Email:-----

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name als
Stifterin/Stifter in der Öffentlichkeit genannt wird.



bürgerstiftung lebensraum aachen

schmetterlinge im bauch
... verliebt in die region!



Kontakt

Bürgerstiftung Lebensraum Aachen
Hubert Schramm, Vorstandsvorsitzender
Alexanderstraße 69/71, 52062 Aachen
Telefon 0241 - 45 00130
Fax 0241 - 45 00131
E-Mail: info@buergerstiftung-aachen.de
www.buergerstiftung-aachen.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen
Herausgegeben am: 22. 11. 2010
Herzlichen Dank für die Erstellung
an Brigitte Erm, ermdesign+kunst projekte und
Daniele Fettweis, Alano Publikationsservice